Ergebnisse Bürgerbeteiligungs-projekt Hohes Feld

Wennigsen, Dienstag, 14. Februar 2012

Projektverlauf

Projektverlauf

- Internet
- Arbeitsgruppen
- Ortsbesichtigungen

Ideensammlung

Auswertung

- Bildung von Sachgruppen

- Konsultation
- 22 Fragen

Abstimmung

Persönlicher Ansprechpartner und Moderation: Fr. Meyer

Datenerfassung im Internet: Universität Bremen

Administration und Koordination: Gemeindeverwaltung

Projektverlauf

- 550 Einwohner/innen im Hohen Feld
- Einladung zur Bürgerversammlung am 15.11.2011
- Rund 160 Teilnehmer
- Bildung von drei Arbeitsgruppen:
  - Spielplätze
  - Grünanlagen
  - Wohnumfeld und Sonstiges
- Vier Treffen der Arbeitsgruppen
- Drei Ortstermine der AGs

Das Hohe Feld kommt in die Jahre

Zum Thema von Seite 1: Altbürgermeisterin Karin Meyer ruft Bürger zur Teilnahme am Beteiligungsverfahren auf

Bürger äußern ihre Vorschläge

Ortsbegehung deckt Probleme auf – Bolzplatz soll Mehrgenerationenspielplatz werden

Die Interessen der Anwohner im Blick: Bürgermeister Christoph Meineke ist auf eine Tischtennisplatte am Spielplatz am Vogelkamp geklettert, um die Teilnehmer der Ortsbegehung zu begrüßen. Naumann (2)

Das Bürgerbeteiligungsprojekt Hohes Feld ist angelaufen. Bei einer Ortsbegehung am Sonnabendvormittag sind etwa 70 Bewohner mit Vertretern der Gemeinde durch das Baugebiet gegangen und haben sich Problemstellen angesehen.

VON GERKO NAUMANN

WENNIGSEN. Das letzte Fußballspiel auf dem Bolzplatz am Vogelkamp im Baugebiet Hohes Feld dürfte fast 40 Jahre her sein. Seitdem wuchern dort Bäume und Sträucher. Der Zaun, der das Gelände umgibt, ist dürftig geflickt. Deshalb wählten Bürgermeister Christoph Meineke, Wirtschaftsförderer Christian Mainka und Moderatorin Karin Meyer die Fläche als Ausgangspunkt einer Ortsbegehung durch das Quartier.

Dessen Bewohner sollen in einem basisdemokratischen Pilotprojekt, das von Experten der Universität Bremen begleitet wird, Vorschläge zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes machen. „Im Internet sind schon mehr als 100 Ideen eingereicht worden", sagte Mainka. Die meisten davon befassen sich mit dem Zustand der Grünflächen und Spielplätze. Die etwa 70 Teilnehmer der Begehung waren sich zu großen Teilen einig, dass die Wiederherstellung des Bolzplatzes nicht sinnvoll wäre. „Die Fläche ist so nah an die Wohnhäuser gebaut, dass es unweigerlich zu Ruhestörungen kommen würde", sagte der Wirtschaftsförderer. Aus den Reihen der Bürger kam die Anregung, aus dem Gelände einen Mehrgenerationenspielplatz zu machen.

Weniger einig waren sich die Anwohner beim Umgang mit einem zweiten Problem. Große Bäume entlang der Barsinghäuser Straße verursachen im Herbst viel Laub. Außerdem drücken die Wurzeln den Gehweg hoch, sodass Hindernisse entstehen, die vor allem Senioren das Leben schwer machen. Während einige für eine Fällung plädierten, wollten andere die Bäume unangetastet lassen.

Völlig verwildert: Auf der Fläche des ehemaligen Bolzplatzes könnte nach der Vorstellung der Anlieger ein Spielplatz für Menschen aller Generationen entstehen.

Bewohner des Baugebietes Hohes Feld können ihre Vorschläge weiterhin anonym im Internet auf www.wennigsen.de einreichen. Fragen beantwortet Projektbegleiterin Karin Meyer unter Telefon (05109) 62 34.

Ideenfindungsphase mit guten Ergebnissen

Bürgerarbeitsgruppen zeigen großes Engagement und hervorragende Arbeit

Wennigsen (mi). Das Bürgerbeteiligungsverfahren zur Neugestaltung des Wohngebietes Hohes Feld zeigt erste Ergebnisse. Die drei Arbeitsgruppen präsentierten in dieser Woche ihre Ergebnisse. Anerkennende Worte waren von Bürgermeister Christoph Meineke zu vernehmen, der sich darüber freute, mit welchem Engagement und Motivation die Bewohner Ideen entwickelt hatten.

Die erste Phase der Bürgerbeteiligung, eine Ideenfindung, ist damit abgeschlossen. Dabei soll es nicht bleiben. Die nächsten Schritte bis hin zur Umsetzung der Bürger-

vorschläge sind programmiert. Was im Bürgersaal von den Arbeitsgruppen vorgelegt wurde, waren durchweg pragmatische Forderungen mit Aussicht auf Erfolg. Nun soll die zweite Runde, die Bewertungsphase, realisiert werden.

112 Vorschläge hatten die Bewohner vom Hohen Feld abgegeben. Drei Arbeitsgruppen hatten sich gebildet. Eberhard Schwarm führte die Arbeitsgruppe „Spielplätze" an. Schon mit Detailplanungen legte er ein Konzept vor, das von zehn Mitgliedern erarbeitet wurde und gut ankam. Es sah eine Reduzierung der Spielplätze in diesem Bereich

von vier auf drei sowie eine Umwidmung vor. Ein Spielplatz sollte für Kleinkinder vorbehalten sein. Im Drosselweg sind Kinder ab sechs Jahren vorgesehen. Die meisten Änderungsvorschläge gingen für den großen Spielplatz Am Vogelkamp ein mit dem Tenor, den seit 15 Jahren verwilderten und ungenutzten „Bolzplatz" zurückzubauen und eine reduzierte Nutzung auf dem Gelände vorzunehmen. Dabei sollte für einen Bolzplatz eine andere Stelle gesucht werden. Schwarm hatte auch den Spielgeräteexperten Jean-Marc Peltré zu Rate gezogen.

„Grünanlagen" war die zweite Arbeitsgruppe, die von Gerhard Krick angeführt wurde. Mit ihm hatten sich zehn „Hohefelder" Gedanken gemacht. „Vielfach gab es hier konträre Meinungen", stellte Krick fest. Einige wollten kaum noch Grün und alle Bäume weg haben, andere sie stehen lassen. „Die Mirabelle an einem Spielplatz und auch eine Kiefer gehören dort nicht hin", so Krick, der sich dafür einsetzte, dass der Parkcharakter im Hohen Feld erhalten bleibt.

Mit dem „Wohnumfeld, Barrierefreiheit und Sonstiges" befasste sich Jürgen Rudloff. Er führte die achtköpfige Gruppe an. Hier stand eine zusätzliche Beleuchtung auf der Wunschliste, aber auch mehr Verkehrssicherheit. Markierungen an den „Rechts-Vor-Links-Kreuzungen waren eine weitere Forderung – und ein Kreisel an der Einmündung der Hauptstraße zur Landesstraße 391.

Jetzt beginnt die zweite Phase der Bürgerbeteiligung mit Bewertung der Vorschläge. Bis zum 7. Februar soll das Ergebnis vorliegen, das dann im Ortsrat und den Fachausschüssen behandelt werden soll. Parallel sollen die ersten Maßnahmen erfolgen.

Bürgerideen gehen in die Bewertungsrunde

112 Vorschläge zu Verbesserungen im „Hohen Feld" sind in der Verwaltung eingegangen

Wennigsen (mi). 300 Haushaltsvorstände im Wohngebiet Hohes Feld erhalten dieser Tage Post von der Gemeindeverwaltung. Das Bürgerbeteiligungsverfahren, das im November vorigen Jahres gestartet wurde (DLZ berichtete), geht in die nächste Phase, die so genannte „Bewertungsrunde".

Die Anwohner des Hohen Feldes werden gebeten, die Vorschläge, die von den Arbeitsgruppen und Einzelpersonen des betroffenen Wohngebietes unterbreitet wurden, zu bewerten, damit die Ergebnisse zur Umsetzung gelangen können.

Das Bürgerbeteiligungsprojekt sieht vor, dass die von den Bürgern erarbeiteten Vorschläge vor einer Umsetzung auch von den Bürgern ihres Wohngebietes bewertet werden. Jeder Haushaltsvorstand der Straßenzüge im Hohen Feld erhält jetzt die Möglichkeit, die bei der Verwaltung eingegangen und gebündelten Vorschläge zu bewerten. Darunter sind auch Maßnahmen, die im Frühjahr direkt umgesetzt werden können, vor allem Pflegearbeiten.

Das zweite Maßnahmenbündel umfasst Anregungen „aus der Bürgerschaft für die Bürgerschaft", wie beispielsweise gemeinschaftliche Aktionen. Im dritten Bündel sind

Der Spiel- und Bolzplatz am Vogelkamp ist eines der „heißesten Eisen" im Wohngebiet „Hohes Feld". Foto: Mießen

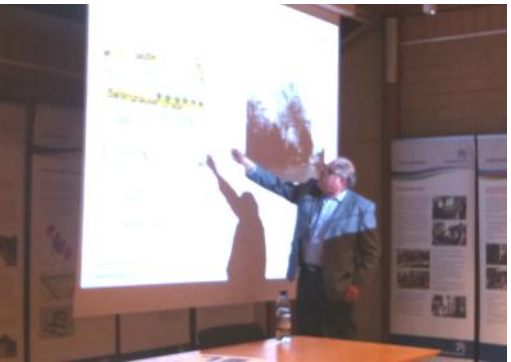
abzuwägende Vorschläge enthalten, die in den politischen Gremien (Ortsrat, Fachausschüsse, Rat) entschieden werden müssen. Hier sind besonders „heiße Eisen" aufgeführt, wie der Umgang mit dem Bolzplatz am Vogelkamp oder das Fällen von Bäumen.

Stimmberechtigt zu der Bewertung ist jedes Haushaltsmitglied des Hohen Feldes.

Die Vorschläge können im Internet unter der Adresse www.stateboard.de/wennigsen/abstimmung.cfm/secid.56 bewertet oder ein Votum direkt im Rathaus abgegeben werden.

Die Bewertungsphase läuft bis zum 5. Februar. Die Begleitung des gesamten Projektes als Moderatorin und Koordinatorin wird von der Wenniger Ex-Bürgermeisterin Karin Meyer durchgeführt. Sie bietet Erläuterungen zu der Vorgehensweise der Bürgerbeteiligung am heutigen Donnerstag und am Montag, 30. Januar, im Rathaus, 1. Etage, Zimmer 116, jeweils von 10 bis 12 Uhr an. Am Dienstag, 14. Februar werden um 19 Uhr im Rathaus die Ergebnisse des Verfahrens vorgestellt und anschließend das Gesamtergebnis ausgewertet. Daraus soll eine Vorlage für die politischen Gremien, insbesondere für den Ortsrat und den zuständigen Fachausschuss, erstellt werden.

„Im Rathaus sind zahlreiche gute Vorschläge eingegangen. Wir haben nicht nur inhaltlich profitiert", so Bürgermeister Christoph Meineke.



Projektverlauf

- Vorstellung der AG-Ergebnisse im Januar
- 122 eingegangene Vorschläge im Internet
- Zzgl. Vorschläge / Ausarbeitungen der AGs
- Bildung von Sachgruppen:
  - Umzusetzende Maßnahmen
  - Anregungen (aus der Bürgerschaft für die Bürgerschaft
  - Abzustimmende Maßnahmen
    → Ergebnisse der heutigen Präsentation
- Einigung mit der Bürgerschaft auf Abstimmungsprozedur

Ergebnisse aus Umzusetzenden Maßnahmen und Anregungen

Umzusetzende Maßnahmen und Anregungen

Spielplätze

- Spielplatz Hohes Feld: Sanierung Entwässerungsabläufe
- Spielplätze ohne Holzpalisaden ausstatten
- Entnahme des Sandes aus den Spielplatzsandkisten zum Streuen im Winter
- Beschilderung und Geräte überprüfen
- Regelmäßige Untersuchung der Sandqualität auf den Spielflächen

Wohnumfeld

- Abfluss des Wassers am Feldrand am Ende der Barsinghäuser Straße verbessern
- Kaminöfen sollten auch einsetzbar sein, nicht nur Gasöfen
- Überprüfung der Barrierefreiheit auf Rollatorbreite

Umzusetzende Maßnahmen und Anregungen

Grünanlagen

- Fußweg- und Straßenschäden sanieren (Wurzeln etc.)
- Beschädigung der Kanalisation und Gasleitungen durch Wurzeln prüfen
- Grünstreifen / Grünanlagen besser pflegen, ggf. Neuanpflanzung
- Abstandsregelung nach Nds. Nachbarschaftsgesetz bei Bäumen über 5m einhalten, mind. 3m Grenzabstand
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (z.B. Grünpatenschaften)
- Wege frei halten durch Rückschnitt von Bäumen und Büschen aus den Anliegergärten
- Anpflanzungen an Straßeneinmündungen zur Sichtverbesserung niedrig halten

Prof. Kubicek
IFIB, Universität Bremen

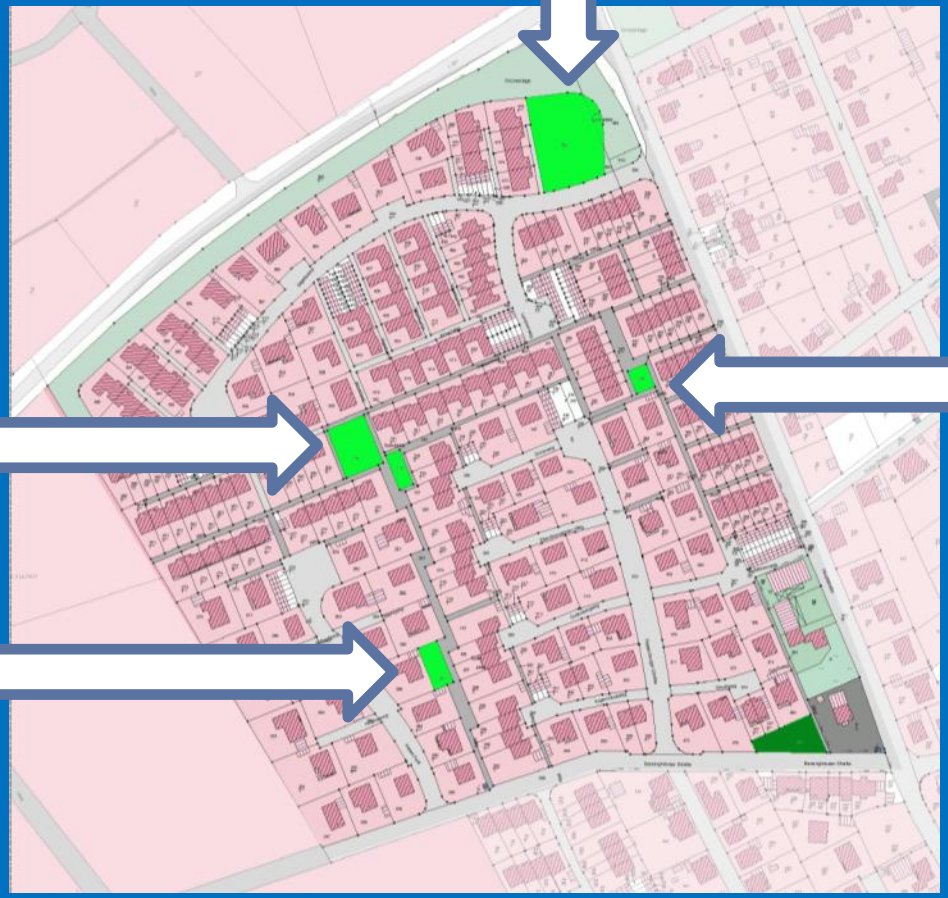
Abstimmungsergebnisse

Abstimmungsergebnisse

- 22 Fragen wurden gestellt
- Abstimmungsverfahren wurde analog zur Ideensammlung im Internet durchgeführt
- Zugang zur Abstimmung nur mit Passwort
- Zwei Konsultationstermine begleitend von Frau Meyer
- Statistische Daten:
  - 550 Bürgerinnen und Bürger
  - 300 persönlich angeschriebene Haushaltsvorstände
  - 184 abgegebene Stimmen (61% Rücklaufquote)

Abstimmungsergebnisse: Spielplätze

Bolz- und Spielplatz Vogelkamp



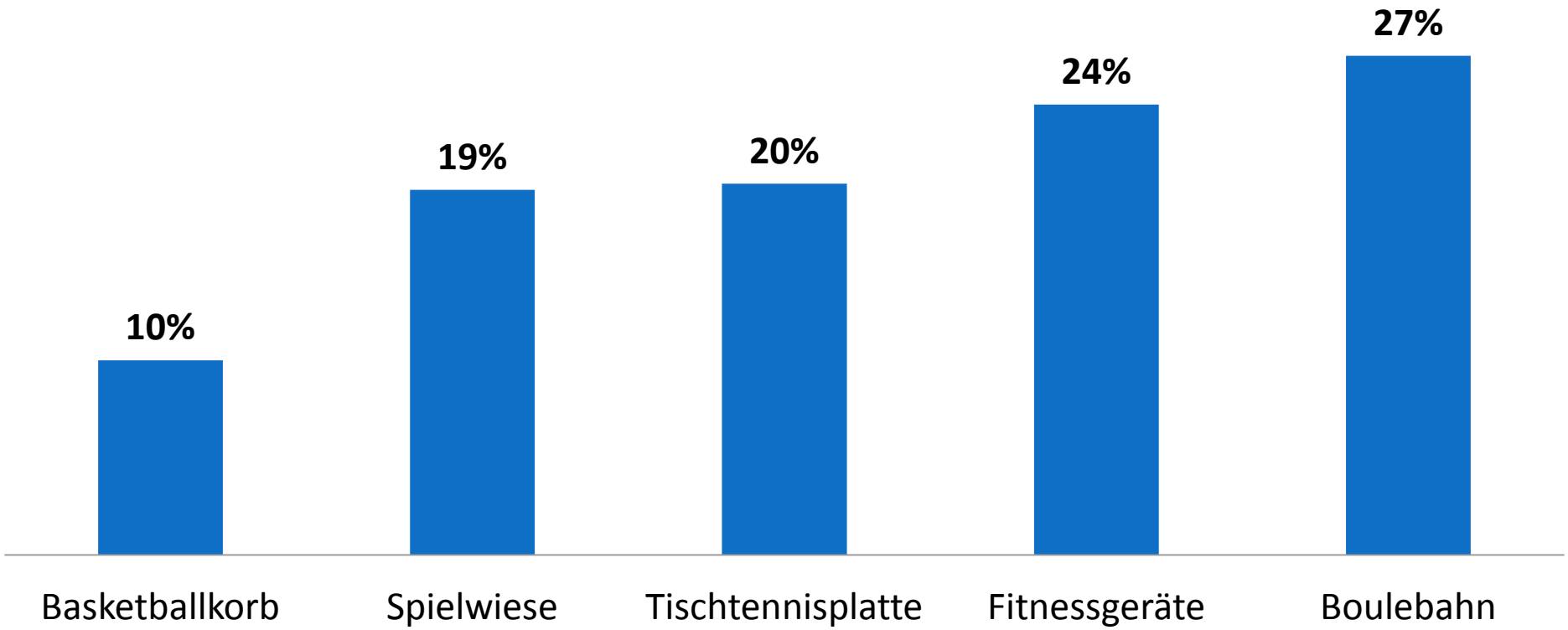
Drosselweg

Hohes Feld

Poppenburger Straße

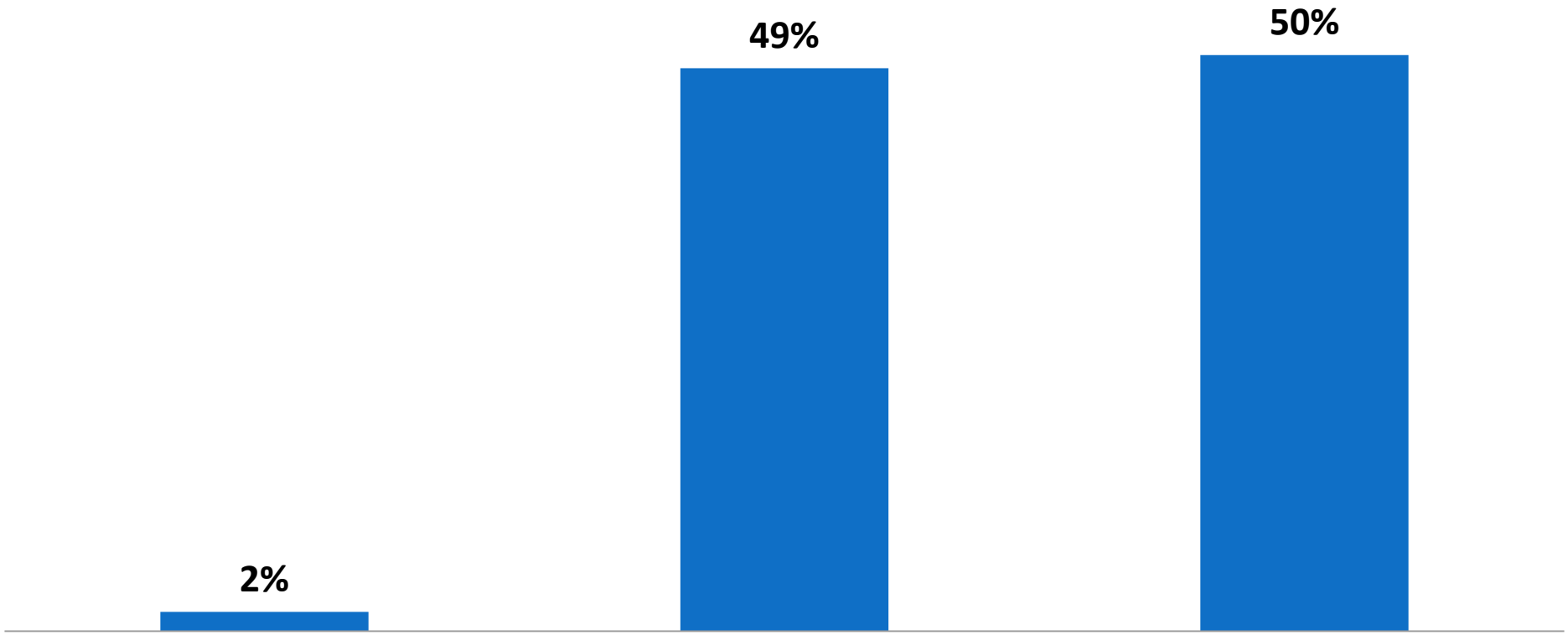
Spielplätze: Allgemein

An generationenübergreifenden Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Hohen Feld würde ich nutzen:



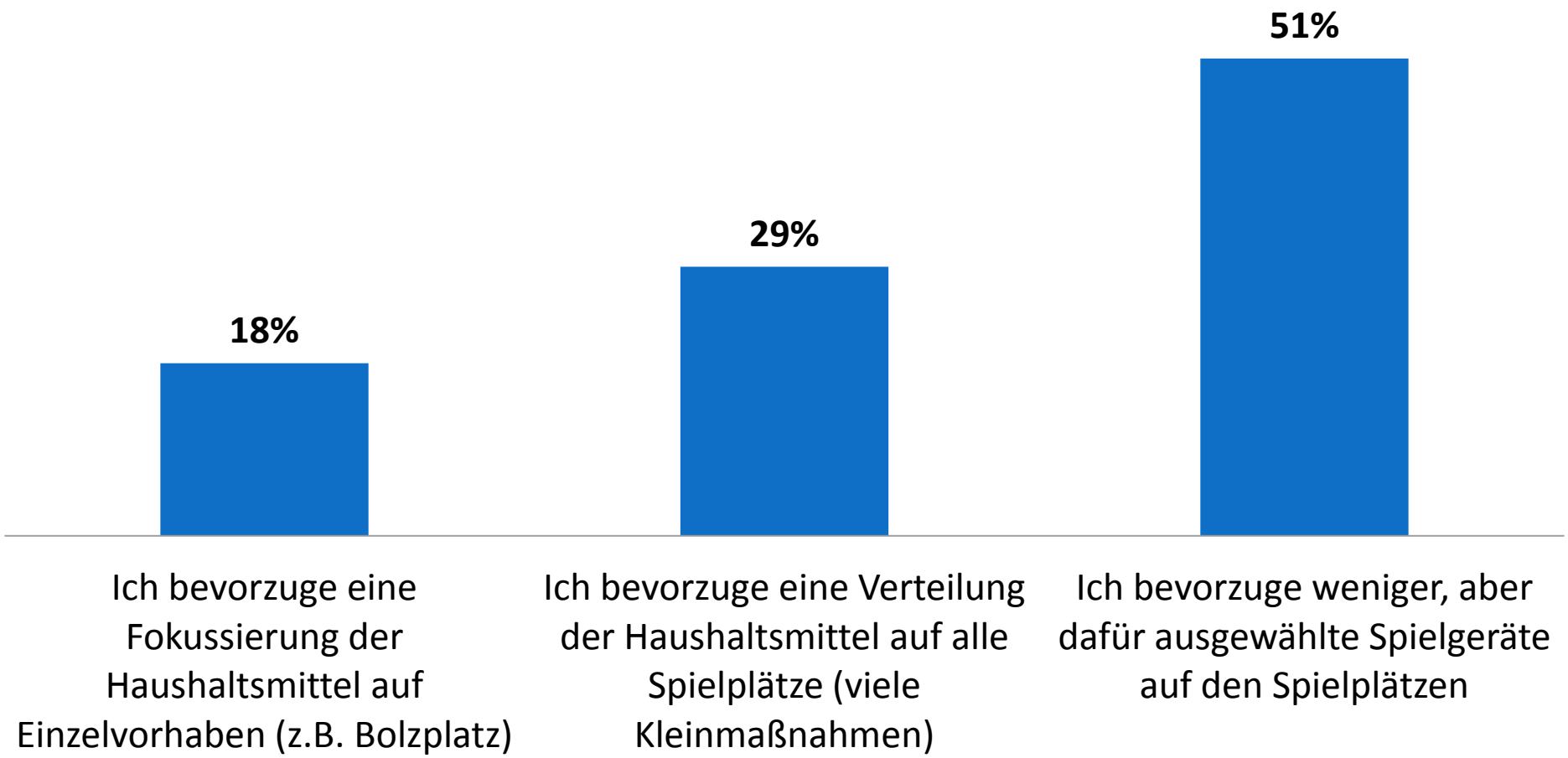
Spielplätze: Allgemein

Ich halte die Anzahl der Abfallkörbe für ...



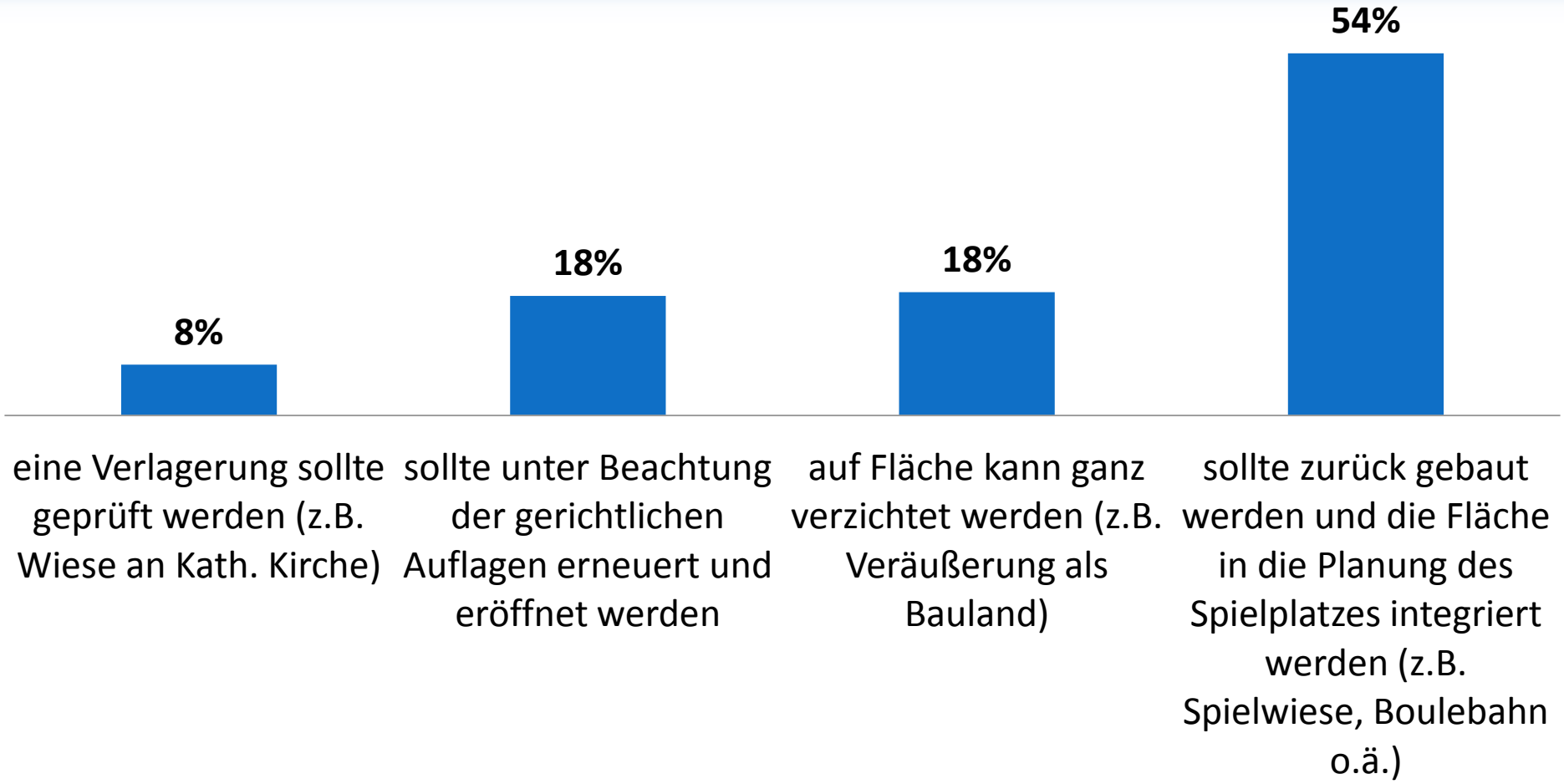
Spielplätze: Allgemein

Mittelverteilung



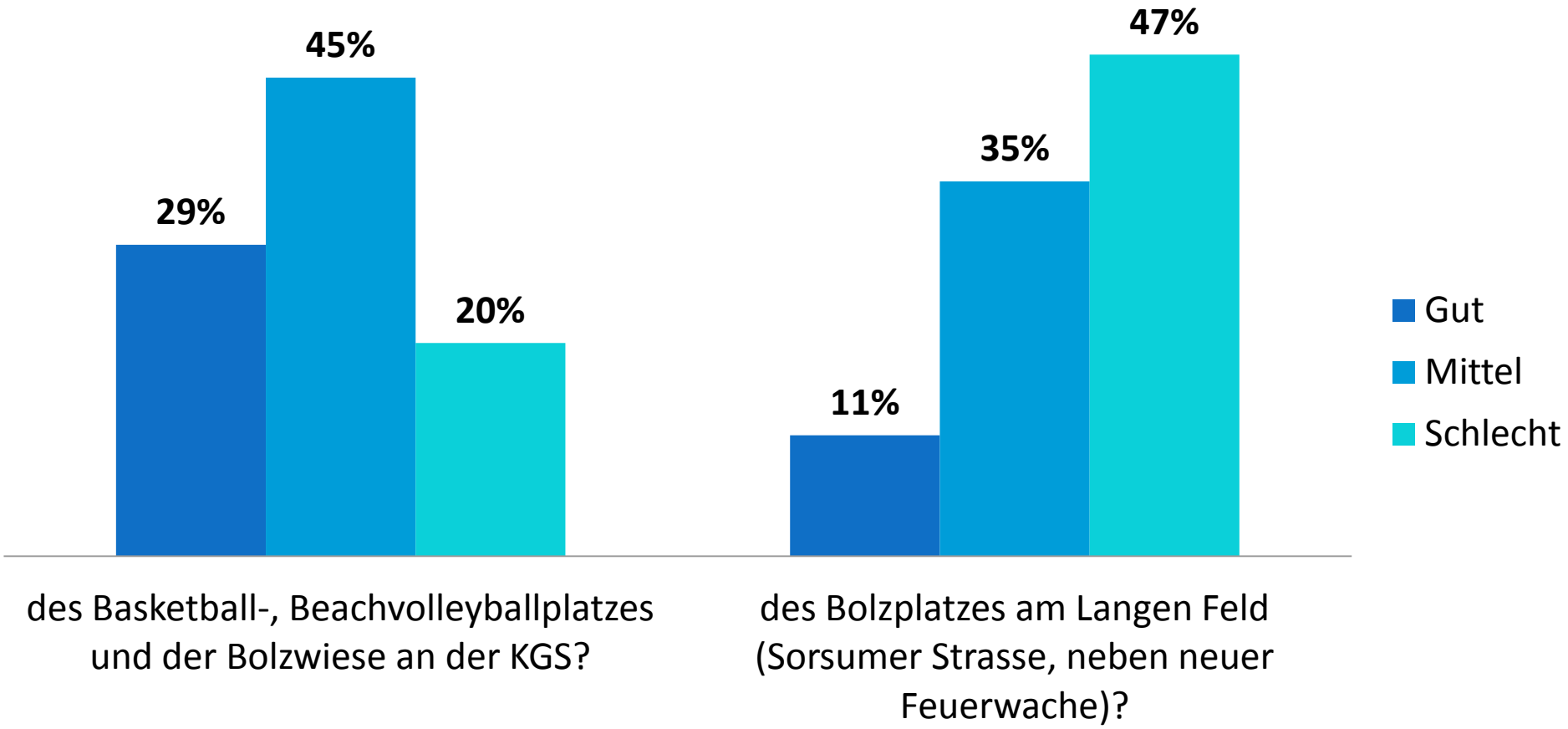
Bolzplatz Vogelkamp

Der geschlossene Bolzplatz Vogelkamp



Bolzplatz Vogelkamp

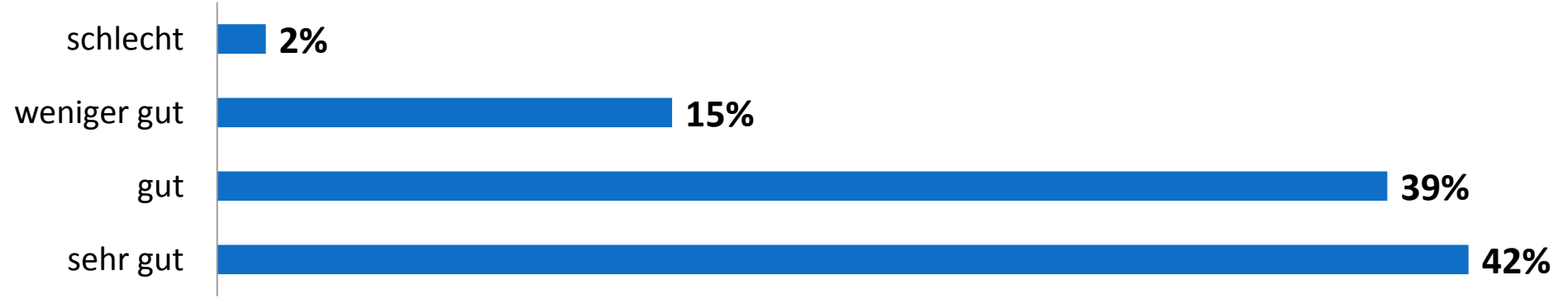
Wie erachten Sie die Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche aus dem Hohen Feld:



Spielplatz Vogelkamp

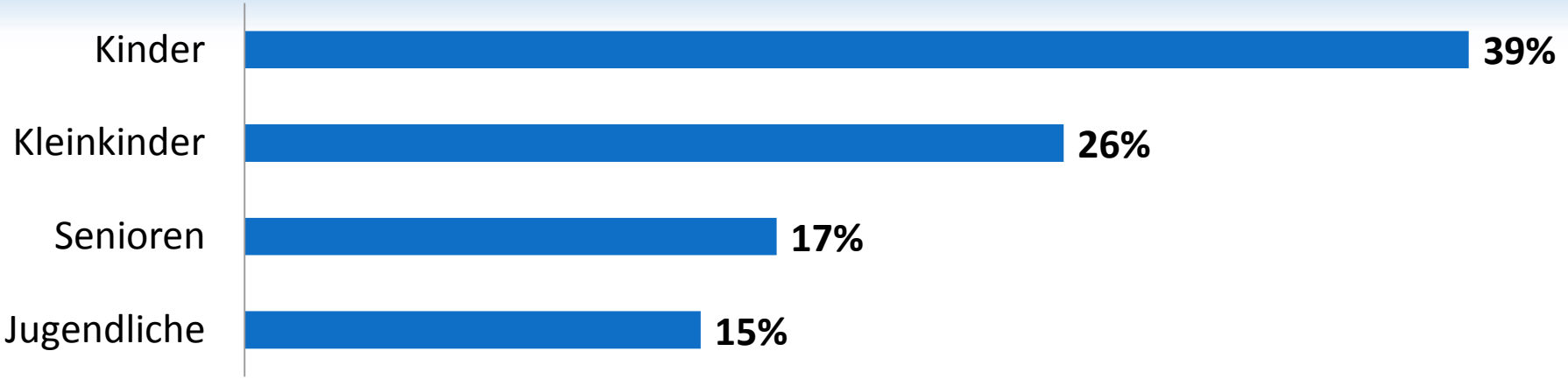
Spielplatz Vogelkamp: Welche Zielgruppe?

Die Ortsbegehung und die Arbeitsgruppe haben sich für ein altersgemischtes Angebot ausgesprochen. Diese Idee finde ich



Spielplatz Drosselweg

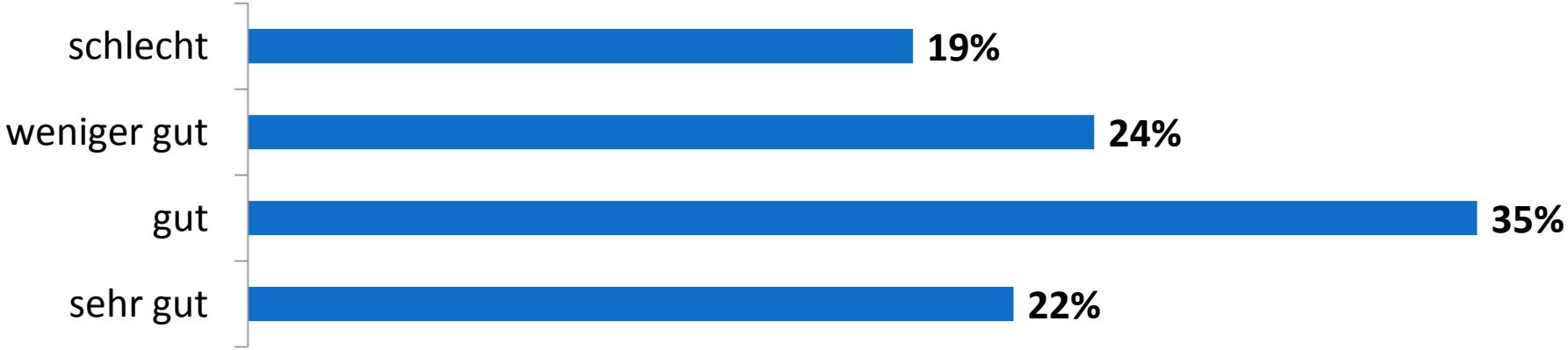
Spielplatz Drosselweg: Welche Zielgruppe?



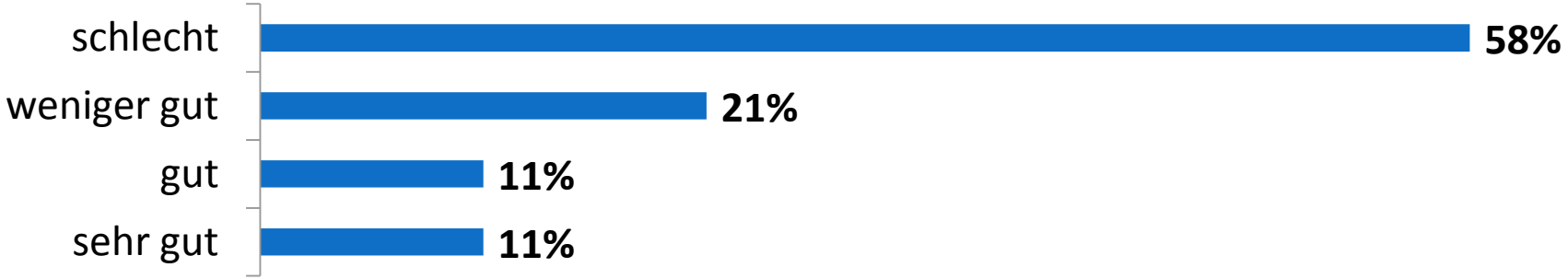
Die Arbeitsgruppe hat als Schwerpunkt Spiel- und Fitnessgeräte ähnlich der am Hagemannplatz vorgeschlagen. Diese Idee finde ich

Spielplatz Drosselweg

Die Idee der Verlagerung der Tischtennisplatten zum Spielplatz Vogelkamp und Errichtung einer Boulebahn finde ich …

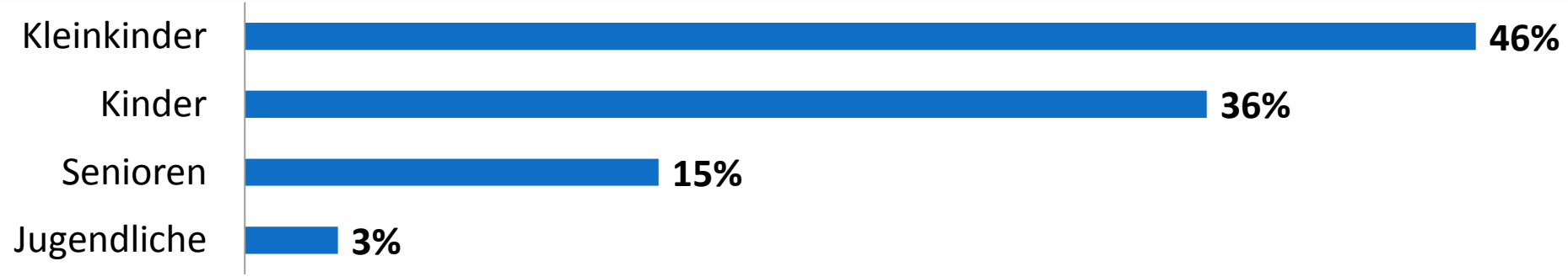


Der Spielplatz am Drosselweg ist entbehrlich, ihn als reine Grünanlage umzugestalten finde ich …

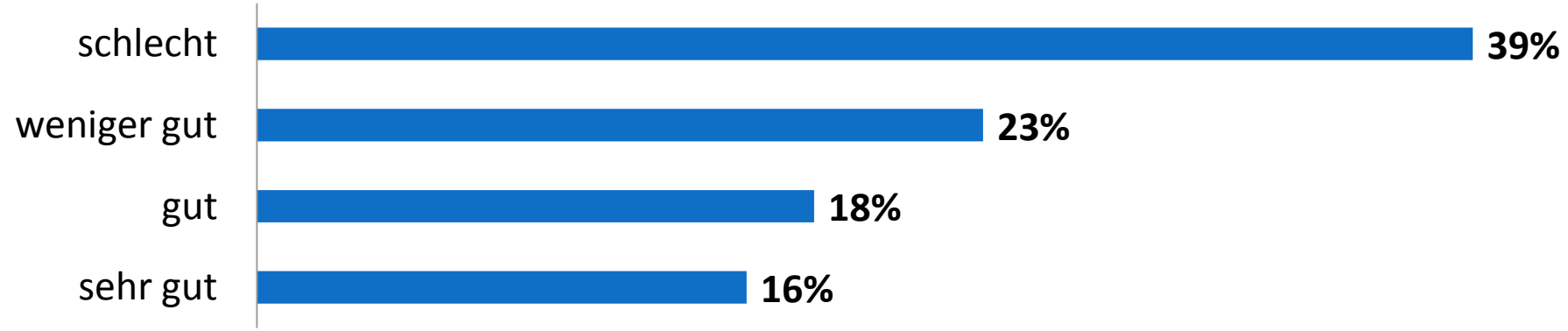


Spielplatz Hohes Feld

Spielplatz Hohes Feld: Welche Zielgruppe?

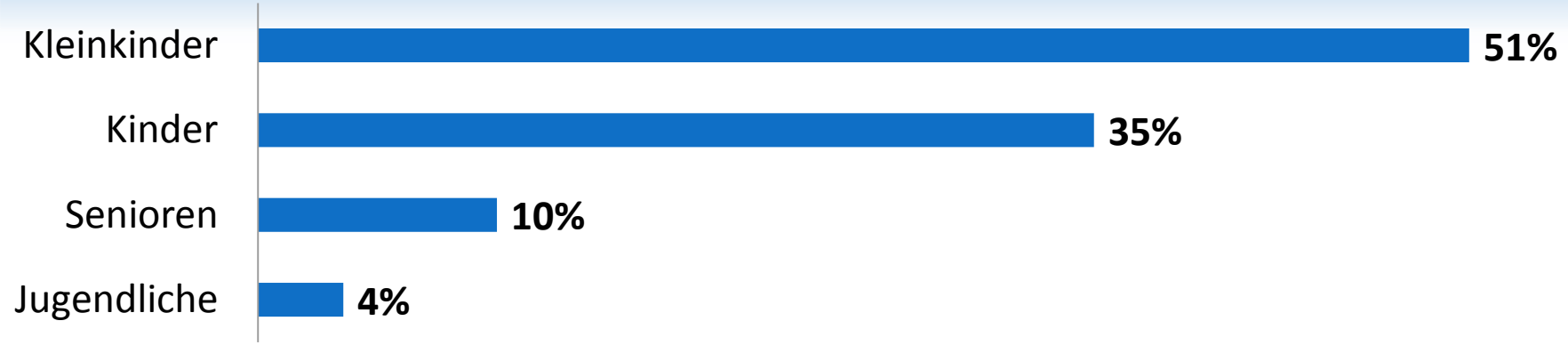


Der Spielplatz Hohes Feld ist entbehrlich, ihn als reine Grünanlage umzugestalten finde ich …

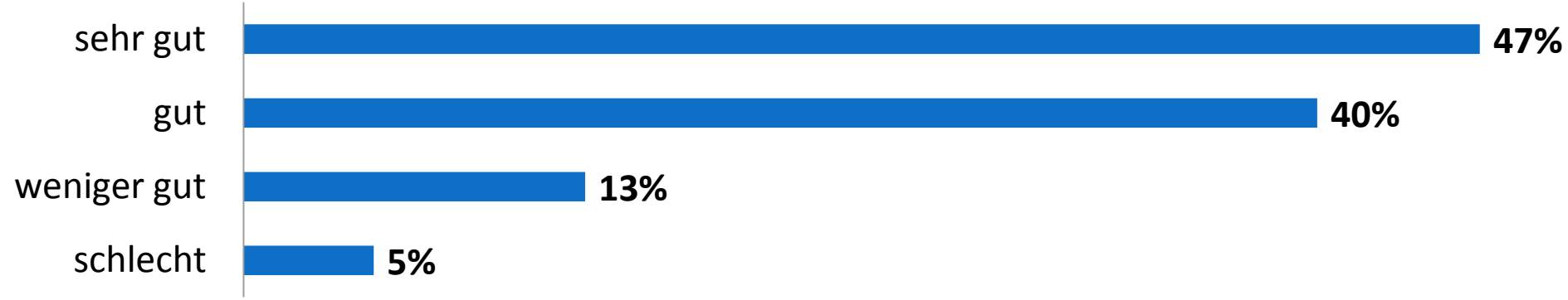


Spielplatz Poppenburger Str.

Spielplatz Poppenburger Straße: Welche Zielgruppe

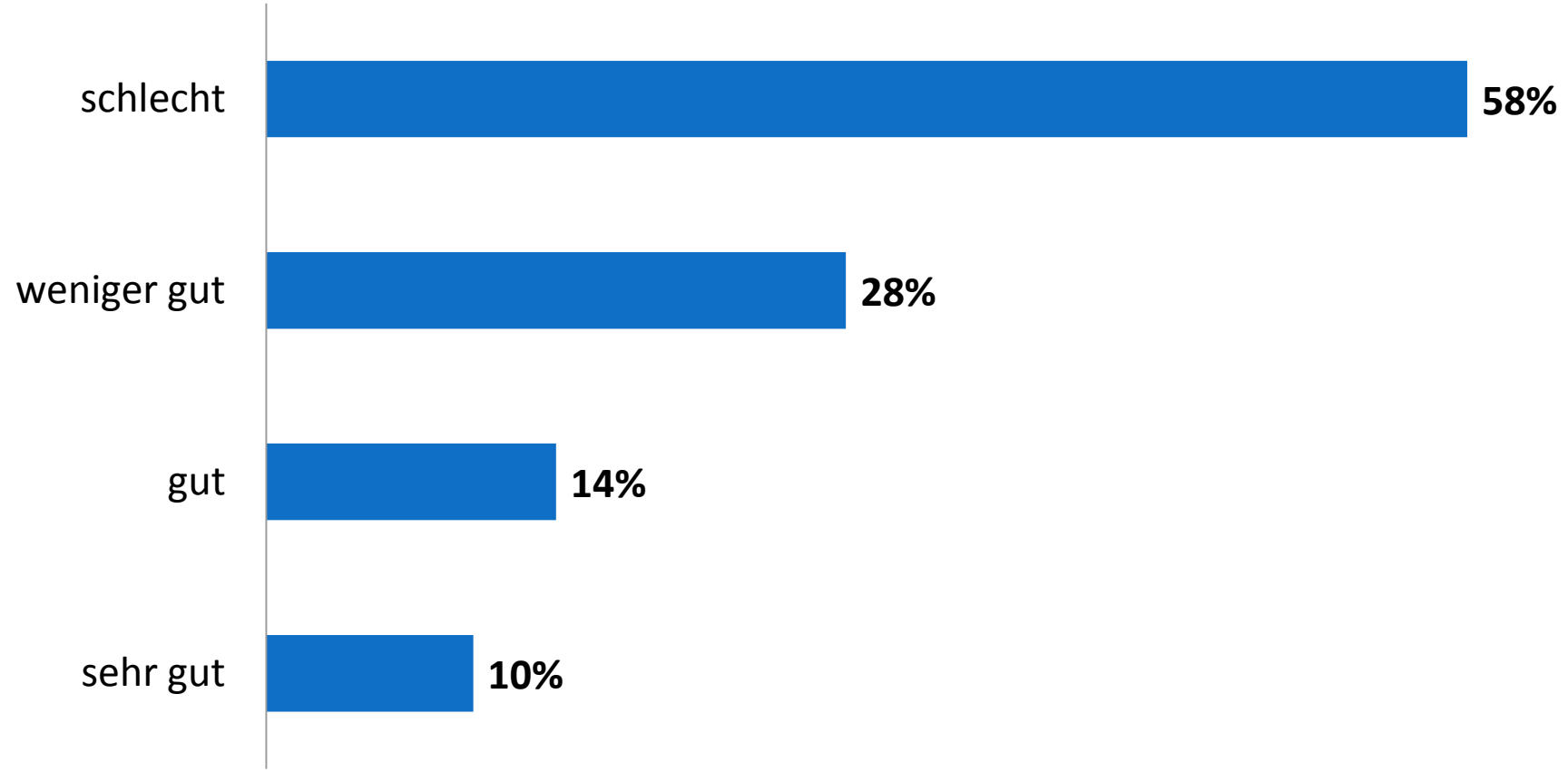


Die Arbeitsgruppe hat vorgeschlagen, den Schwerpunkt auf Kinder von 1- 6 zu setzen. Diese Idee finde ich …



Spielplatz Poppenburger Str.

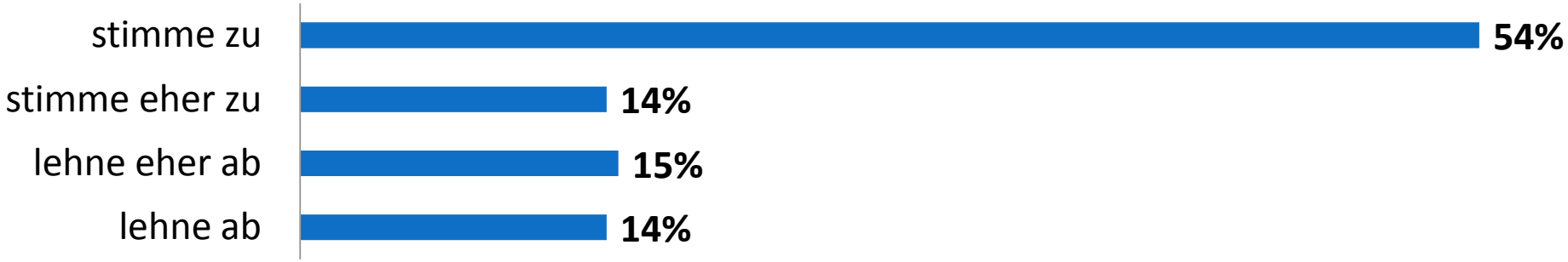
Der Spielplatz Poppenburger Straße ist entbehrlich, ihn als reine Grünanlage umzugestalten finde ich



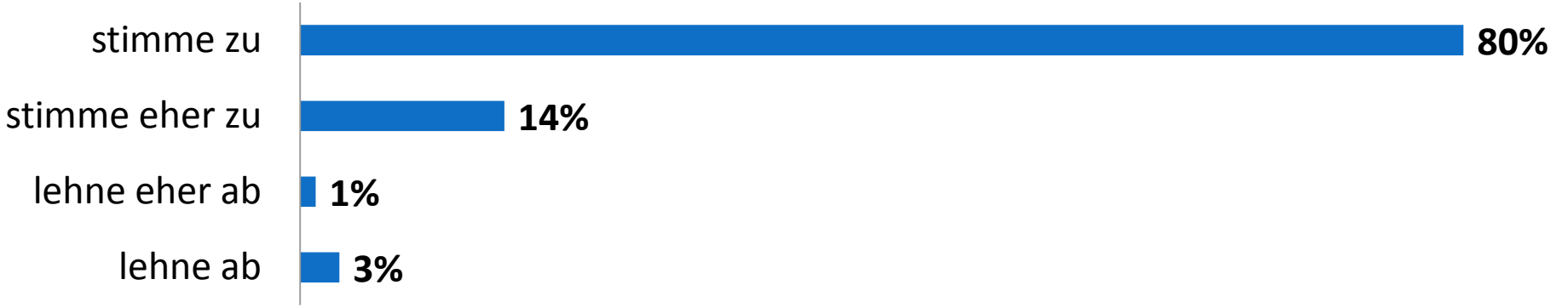
Abstimmungsergebnisse: Grünanlagen

Grünanlagen: Bäume

Einen Eingriff in öffentliches Grün sehe ich gerechtfertigt bei:
Laubanfall / Fruchtanfall

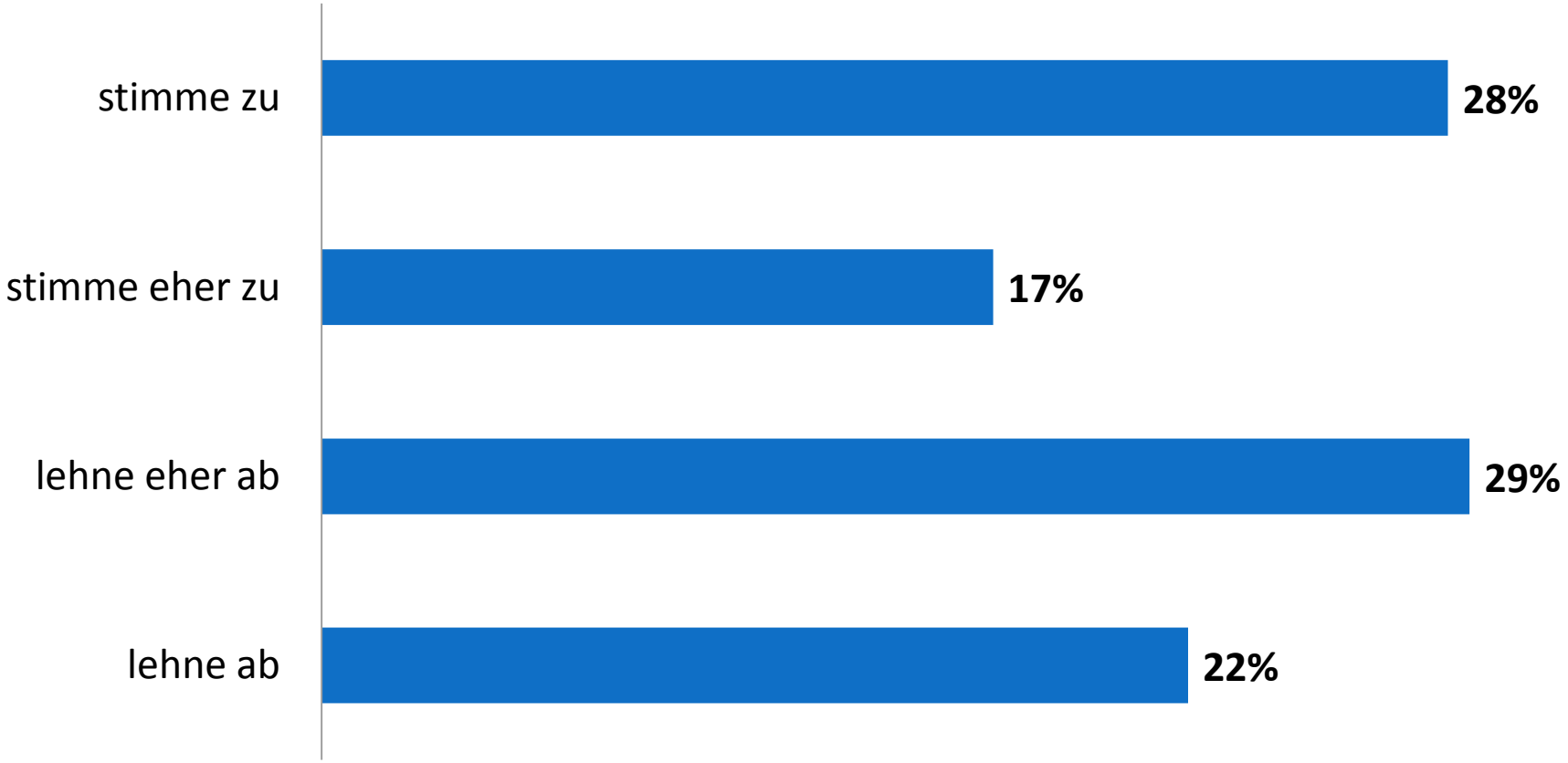


Einen Eingriff in öffentliches Grün sehe ich gerechtfertigt bei:
Schaden an technischer Infrastruktur (Wege und Leitungen)



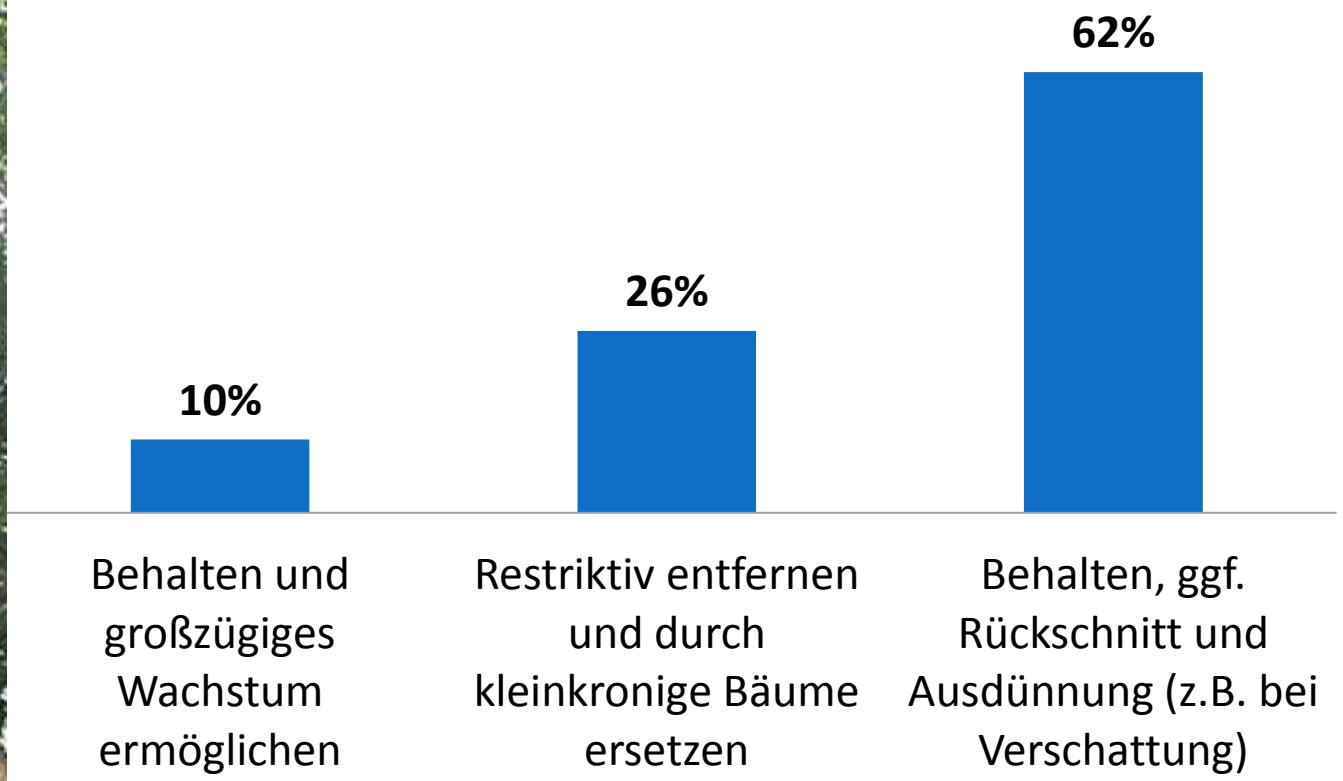
Grünanlagen: Bäume

Einen Eingriff in öffentliches Grün sehe ich gerechtfertigt bei: Schattenwurf



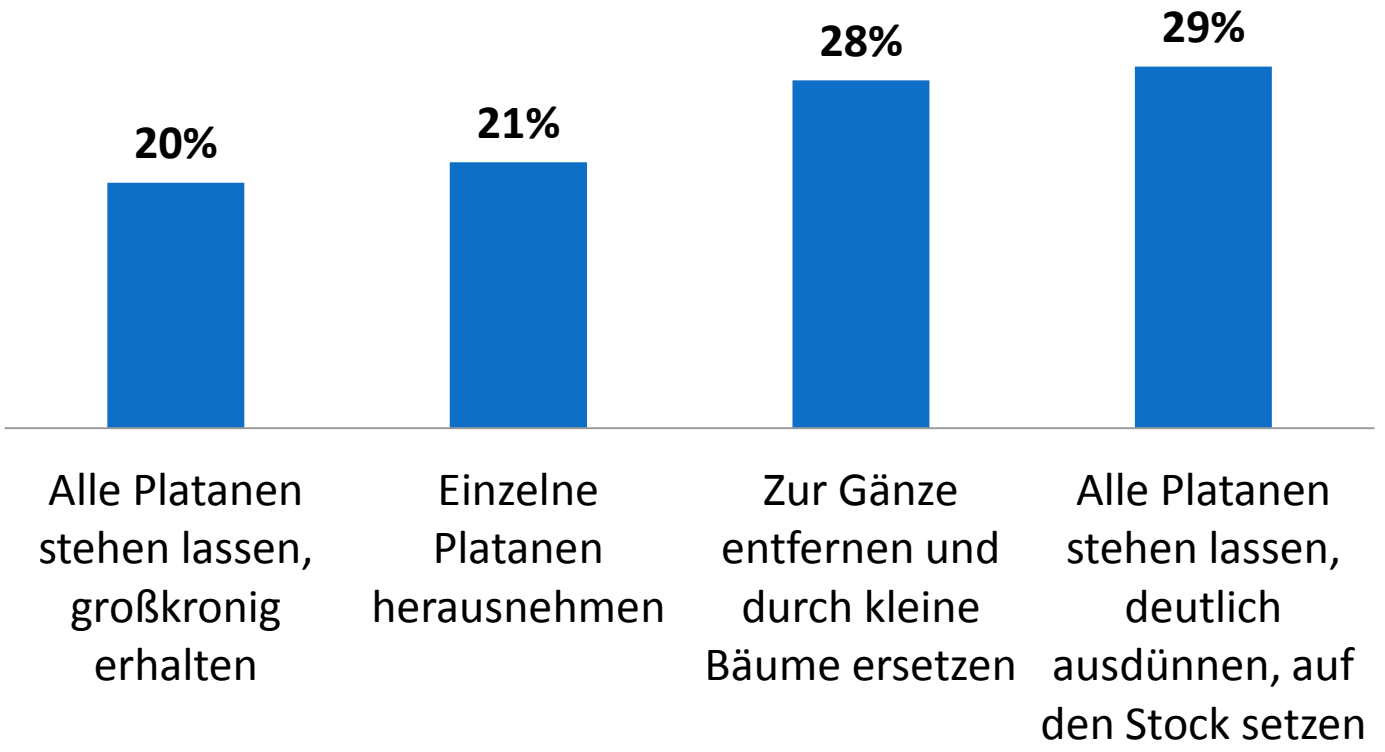
Grünanlagen: Bäume

Wie sollte grundsätzlich mit großkronigen Laubbäumen umgegangen werden?



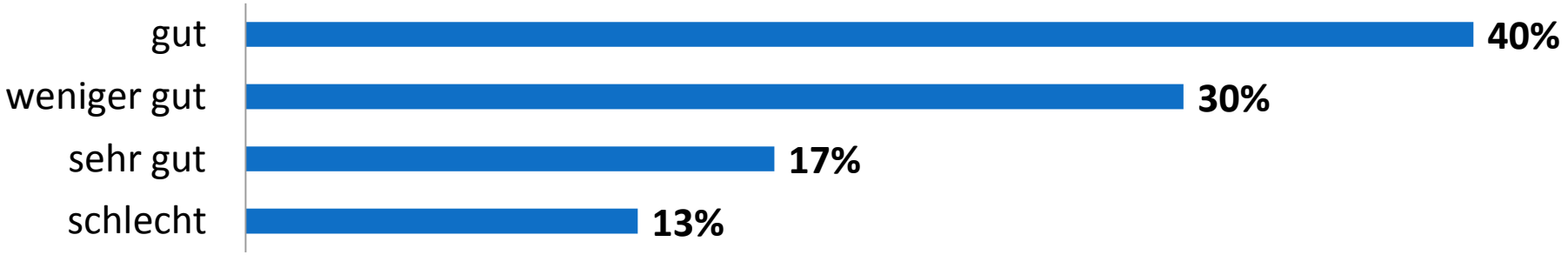
Grünanlagen: Bäume

Wie sollte mit den Platanen an der Barsinghäuser Strasse umgegangen werden?

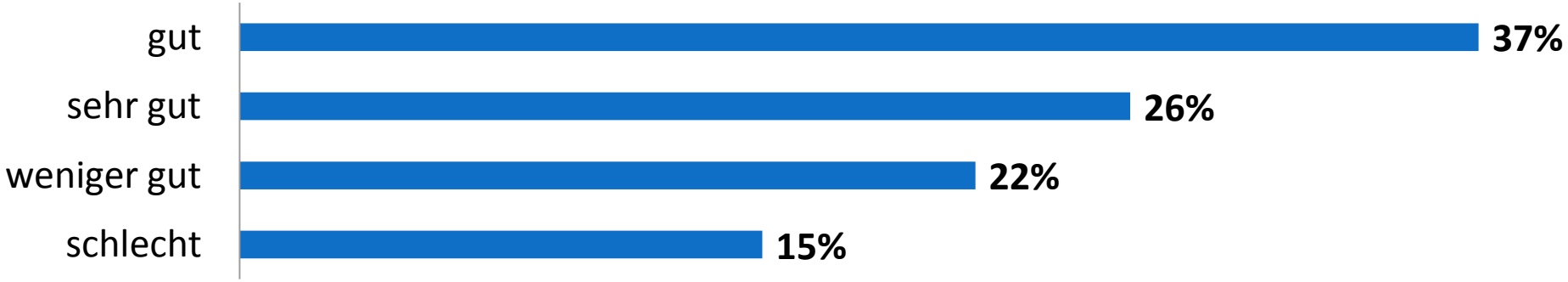


Grünanlagen: Bäume

Die Idee hochgewachsene Bäume im Einzelfall an den Spielplätzen gegen kleineres Grün zu ersetzen finde ich

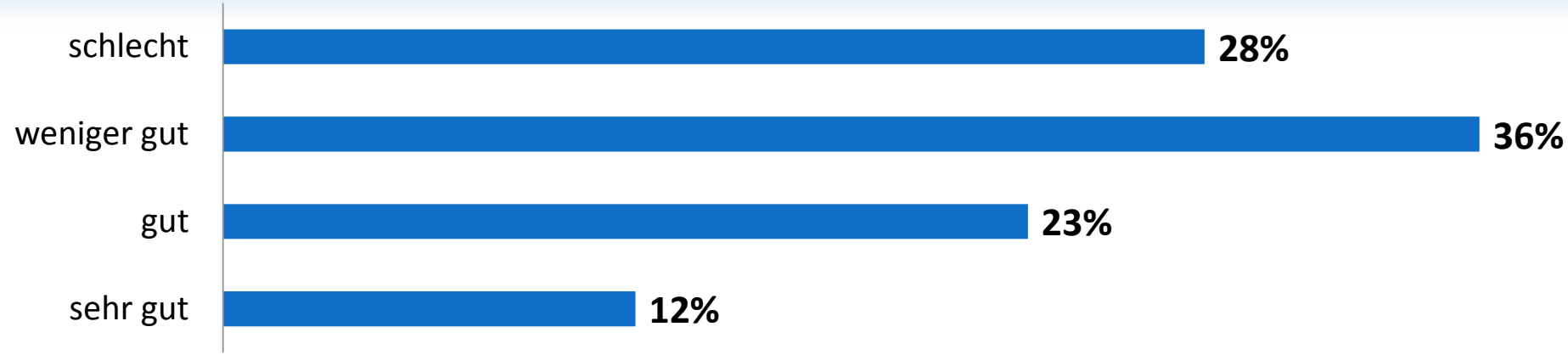


Eine Änderung der Baum- und Heckenschutzsatzung zur Festlegung von Maximalgrößen der Gehölze finde ich …



Grünanlagen: Allgemein

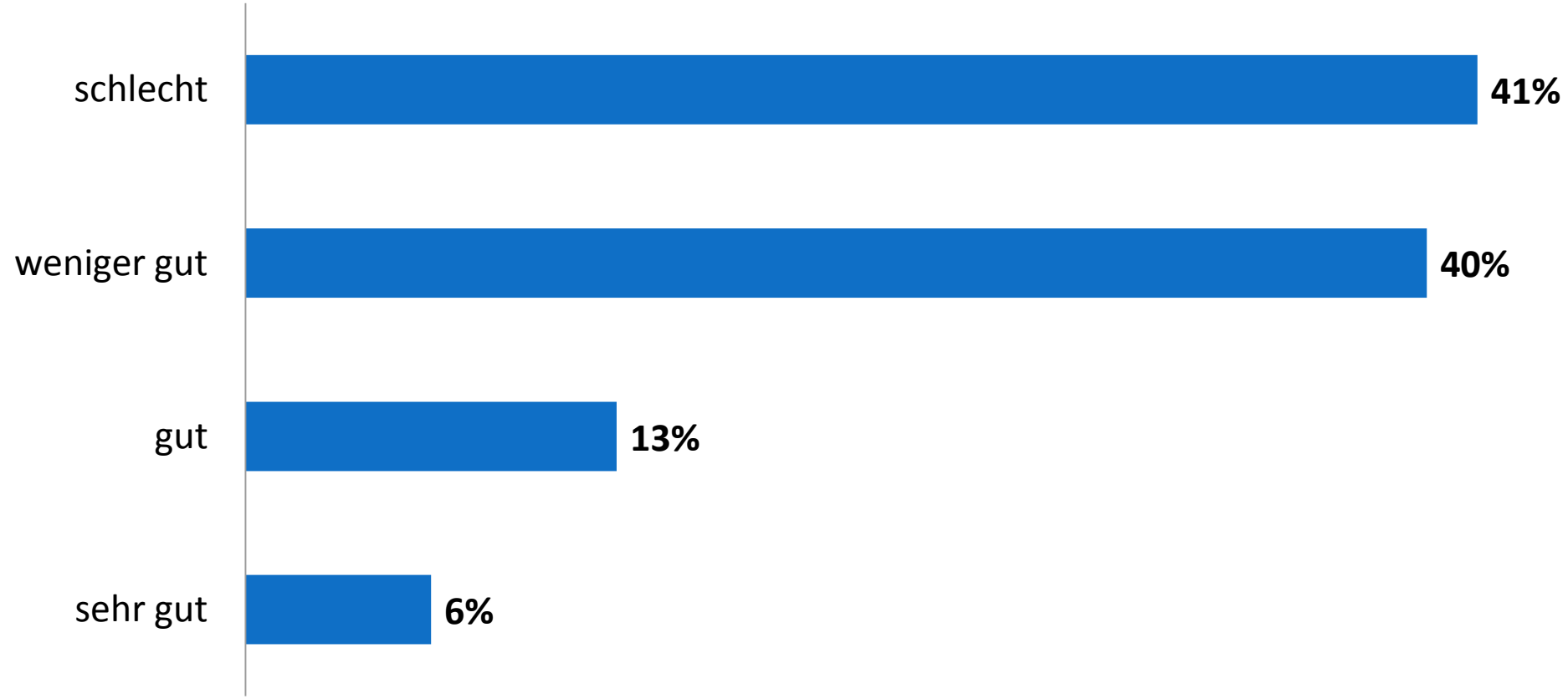
Die Idee, Grünstreifen den Anliegern zum Kauf anbieten, finde ich …



Die Idee, Kümmerer (Gärtner) für das Hohe Feld einstellen und die Kosten auf die Anwohner umlegen, finde ich

Grünanlagen: Allgemein

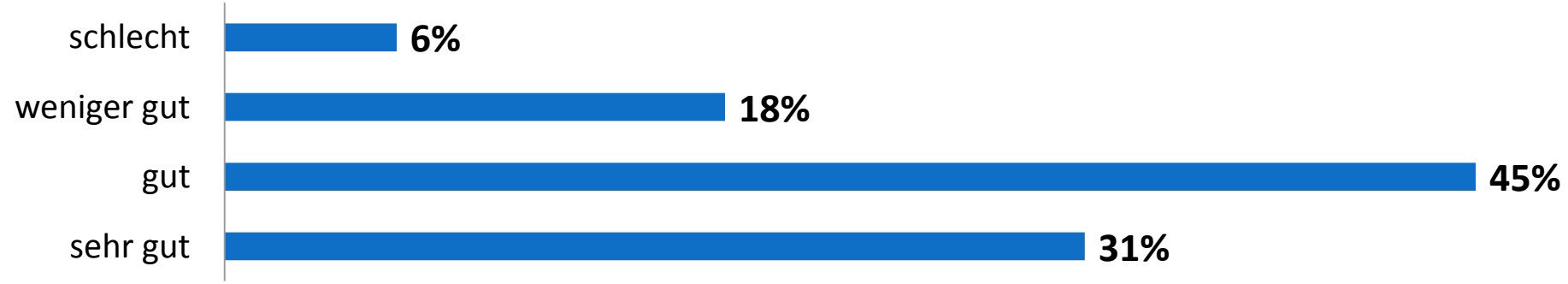
Die Idee der Einrichtung eines Gemeinschaftsgartens anstelle einer größeren Grünfläche finde ich …



Grünanlagen: Allgemein

Die Idee einer pflegeleichten Umgestaltung der Grünanlage im Einmündungsbereich Barsinghäuserstr. / Hauptstraße finde ich …

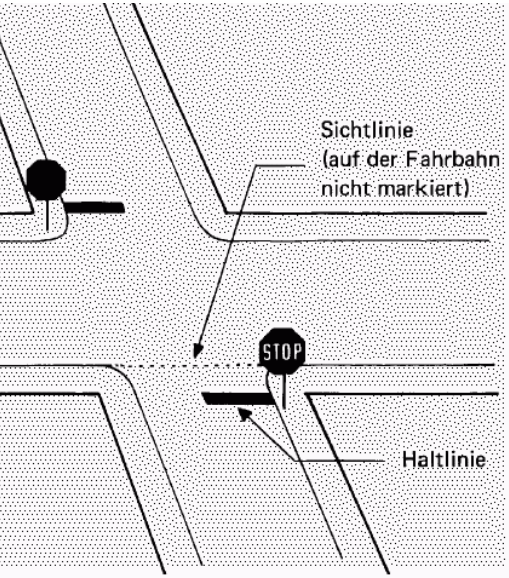
Die Idee, Bodendecker auf Grünanlagen pflanzen, damit sie weniger als Hundeklo genutzt werden, finde ich …

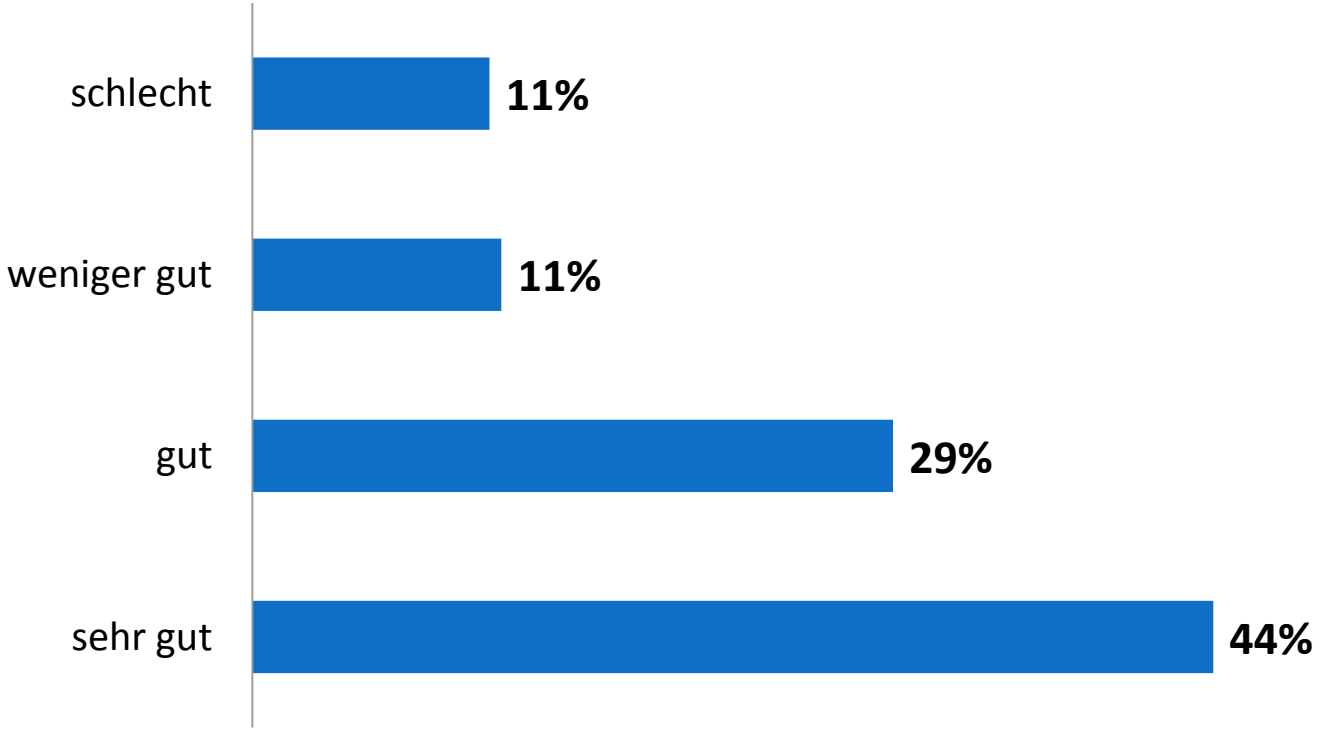


Abstimmungsergebnisse: Wohnumfeld

Wohnumfeld: Hauptstraße

Die Idee, die Hauptstraße an den einmündenden Bereichen mit unterbrochenen Linien zu versehen als Hinweis auf die Vorfahrtsregelung, finde ich …

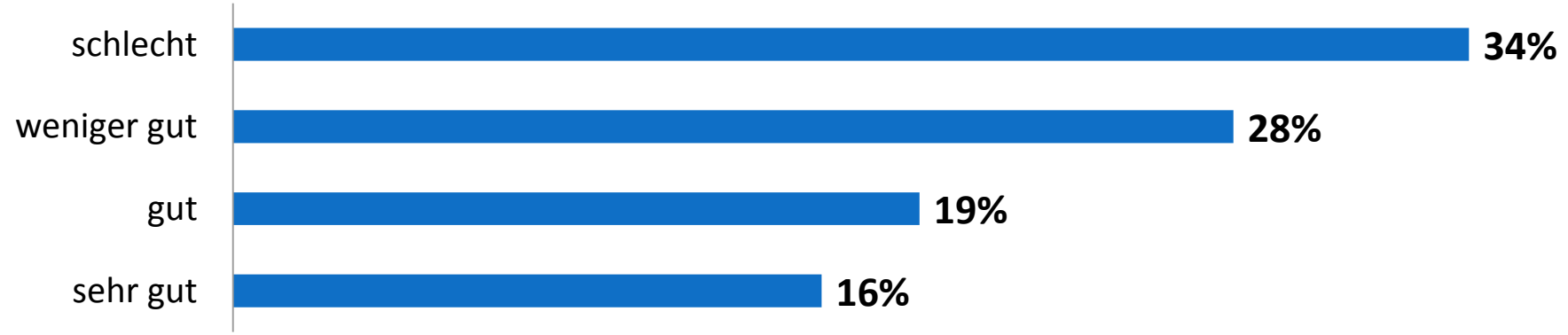




Wohnumfeld: Hauptstraße

Die Idee einer Entschärfung der Kreuzung L391 / Hauptstraße (Gefahrenstelle Fahrradfahrer und Autofahrer) finde ich ..

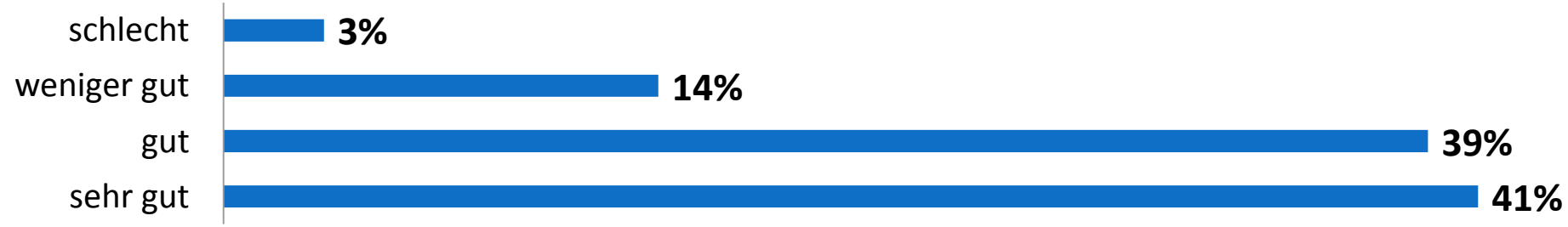
Die Idee der Installation einer Fußgängerampel im Bereich Hauptstraße (Höhe Bushaltestelle) finde ich …



Wohnumfeld: Hauptstraße

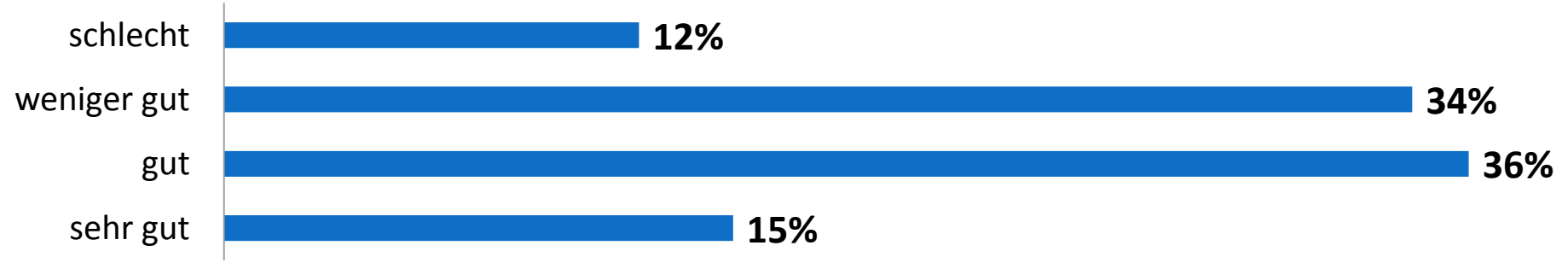
Die Idee, den spitzen Winkel an der Einmündung Barsinghäuser Str. in die Hauptstraße zu entschärfen, finde ich

Die Idee, Werbeschilder im Einmündungsbereich Barsinghäuser Str. / Hauptstraße aufgrund schlechter Sichtverhältnisse zu entfernen, finde ich …

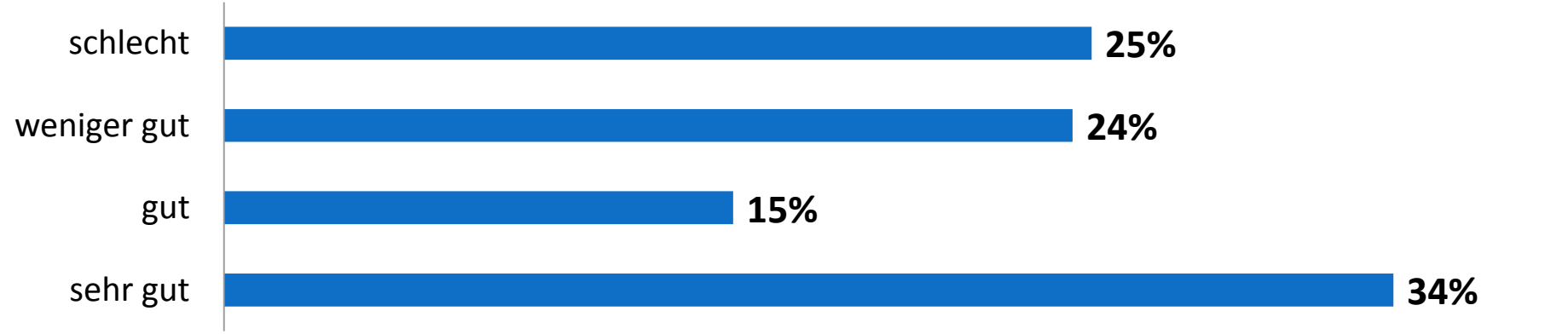


Wohnumfeld: Allg. Straßen

Die Idee, Parkplätze behindertengerecht zu vergrößern (z.B. an den Wendehämmern), finde ich …

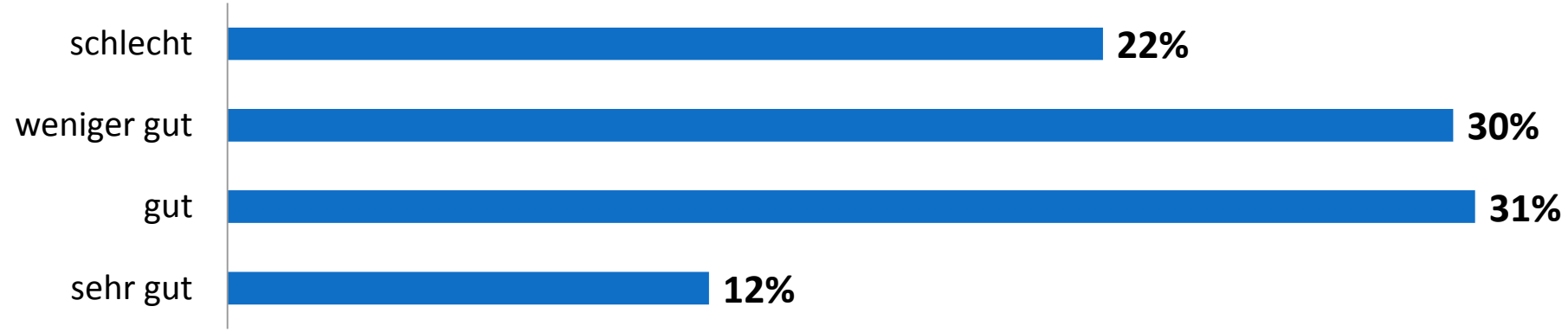


Die Idee der Umwandlung der Straßen im Hohen Feld in einen verkehrsberuhigten Bereich (Schritttempo; Spielstrasse) finde ich …

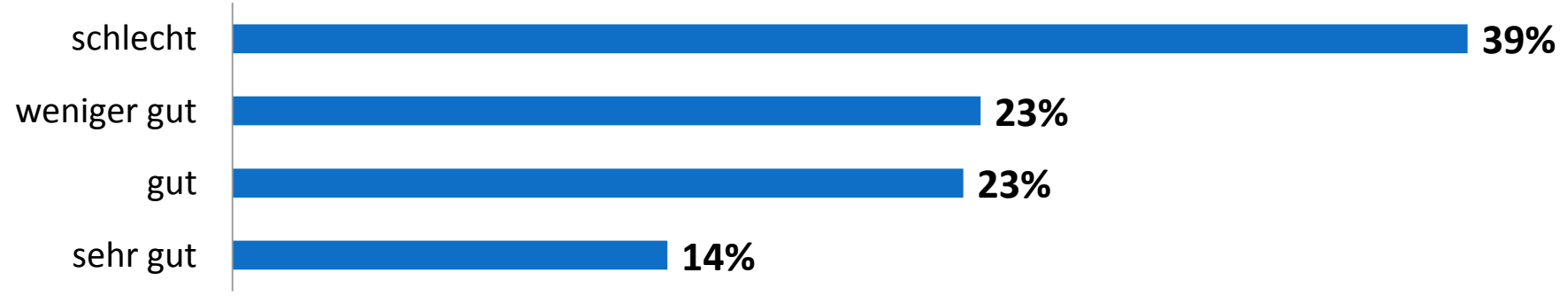


Wohnumfeld: Allgemein

Die Idee, Anwohner zur zukünftigen Entwicklung ihrer Immobilie zu befragen und Koordinierungen zu ermöglichen, finde ich …

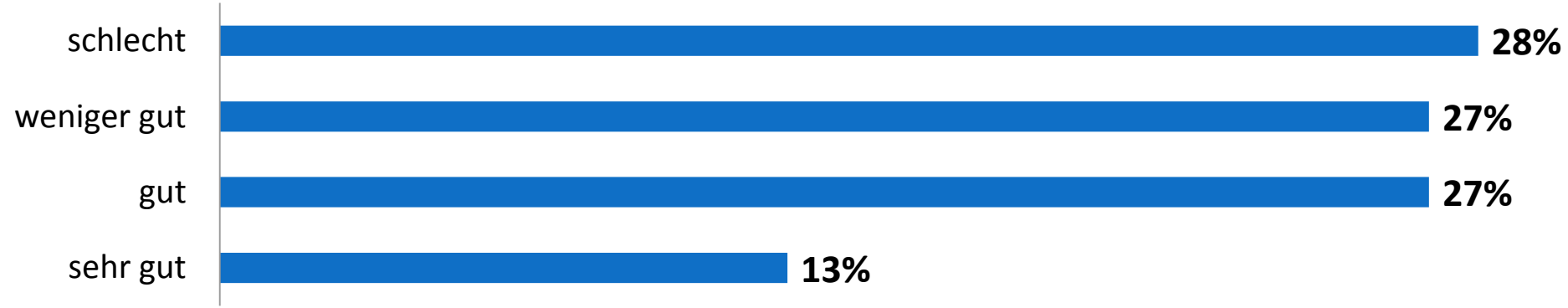


Die Idee, Unternehmen zur Schneeräumung zu beauftragen und die Kosten unter den Anwohnern aufzuteilen, finde ich …



Wohnumfeld: Allgemein

Die Idee, die Überwachung des ruhenden Verkehrs zu intensivieren, finde ich …



Die Idee, verstärkt gemeinschaftliche Aktionen wie Strassenfeste, Flohmarkt (Erlöse z.B. für Spielgeräte) zu organisieren, finde ich …

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Projektverlauf
  - Sehr gute Gesamtbeteiligung
  - Arbeitsgruppen mit hohem Engagement
  - Lerneffekte für Rathaus
  - Abstimmung gut angenommen
  - Externe Moderation hilfreich

Zusammenfassung

- Wesentliche Ergebnisse
  - Viele Einzelanregungen zur sofortigen Umsetzung
  - Relativ breiter Konsens bei Kernfragen
    - Generationengemischte Spielplätze errichten
    - Bolzplatz-Rückbau, Bouleangebot, Fitness
    - Beibehaltung aller Flächen

Weiteres Vorgehen

- Politische Beratung
  - Kritische Punkte entscheiden
    - Baumfrage
  - Politik / Rathaus /Arbeitsgruppen
    - Erstellung Beratungsvorlage
    - Grünflächen überplanen auf Basis des Bürgervotums

Weiteres Vorgehen

- Umsetzung
  - Finanzielle Auswirkungen prüfen
  - Zeitliche Maßnahmenliste aufstellen
  - Priorisierung Bauhofarbeiten im Frühjahr für 2012
    - Pflegearbeiten, kritische Punkte beseitigen
  - Bürgerschaftlich gemeinsam weiterarbeiten

HERZLICHEN DANK

- Moderatorin Karin Meyer
- IFIB der Universität Bremen
- Arbeitsgruppenleitungen und Mitgliedern
- politische Vertreter
- Alle beteiligten Bürgerinnen und Bürgern

… und allen, die weiter mitmachen!